

## Bericht zweites Halbjahr 2015

### Aktivitäten in Albanien

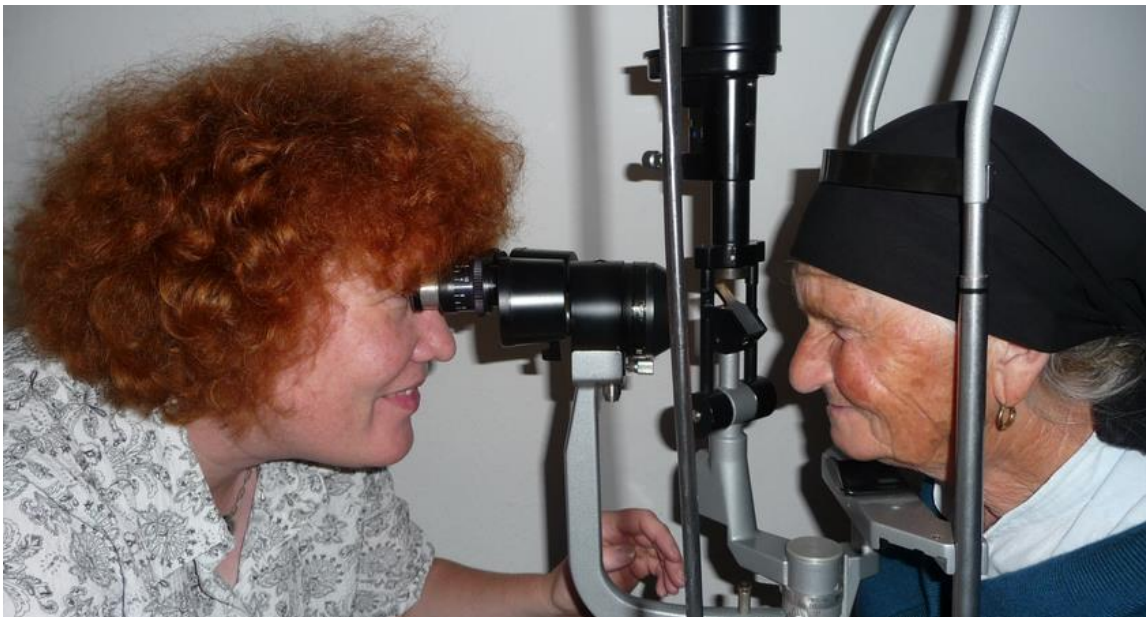
Im Berichtszeitraum war es möglich, einen weiteren wichtigen Schritt zu einer besseren Versorgung der nordalbanischen Bergregion zurückzulegen: der Errichtung einer augenmedizinischen Station in Fushe-Arrez. Im März hatte uns der Optiker Paul Meyer (Traunstein) bei der Jahrestagung des Deutschen Komitees zur Verhütung von Blindheit angeboten, dass er uns gebrauchte Geräte kostenlos zur Verfügung stellen kann. Im August konnten wir von ihm u.a. eine Spaltlampe, einen Autorefraktometer, einen Scheitelbrechwertmesser und einen Sehzeichenprojektor übernehmen. Die Kisten kamen direkt auf einen Hilfstransport, der von Bayern nach Fushe-Arrez ging; mit lediglich 40 € Transportkostenbeteiligung eine äußerst günstige Gelegenheit. Alles kam wohlbehalten an, auch an den Grenzen gab es keine Probleme.

Dem Transport haben wir auch einige Kisten mit gebrauchten Brillen beigegeben; bei Sammlungen des Landratsamtes Tübingen und der Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen waren über 600 Brillen abgegeben worden. Die Brillen wurden dankenswerter Weise von den Arzthelferinnen der Praxis Dr. Pohl ausgemessen und in eine Excel-Tabelle aufgenommen.

Vom September bis Oktober erfolgte der dritte Arbeitseinsatz in Albanien. Erstmals war Dr. Ulla Kloer, Augenärztin und Orthoptistin aus Hagen, dabei (ihr Bericht ist bei [www.daika.de](http://www.daika.de) nachzulesen). Mit tatkräftiger Unterstützung von Sr. Martina Nachtnebel, die nicht nur Krankenschwester, sondern auch ausgebildete Elektrikerin ist, wurden die Geräte installiert und gleich in Betrieb genommen – auf den Gängen warteten schon hunderte Patienten. Die Räume werden uns von der „Klinik“ von Fushe-Arrez – die zum großen Teil leer steht - zur Verfügung gestellt; Sr. Martina hat dafür gesorgt, dass unsere Einrichtung auf eine sichere vertragliche Grundlage gestellt werden konnte.



*Sr. Martina beim Installieren der Geräte, in der Mitte Dr. Nikollin, Arzt in Fushe-Arrez*



*Dr. Ulla Kloer an der Spaltlampe*

Im Dezember hat der albanische Augenarzt Dr. Hibrar erstmals in unserem Auftrag die mühsame Fahrt nach Fushe-Arrez unternommen und assistiert von Sr. Martina Nachtnebel und Dritan Nikolli eine Sprechstunde abgehalten. Der Andrang war sehr groß; wir hoffen dass wir hier eine regelmäßige Versorgung sicherstellen können.

Reihenuntersuchungen fanden in Einrichtungen dreier, von italienischen und philippinischen Ordensschwestern geführten Klöster im Raum Leshë statt (Pllanë, Ballden, Torovice; viele ländliche Gebiete Nordalbanien sind traditionell überwiegend von Katholiken bewohnt). Auf Grund der guten Erfahrungen in Fushe-Arrez planen wir die Errichtung einer weiteren kleinen augenmedizinischen Station in einem dieser Klöster.



*Bei Untersuchungen in Pllanë*

In Shkodra haben wir Kontakt mit der Organisation „Operazione Colomba“ aufgenommen, die Familien betreut, die von der Blutrache des Kanun betroffen sind, und haben Kinder aus diesen Familien untersucht.

Die Brillenversorgung betraf dieses Mal vor allem Kinder aus der Bergregion um Lepushe, wo wir im Mai Kinder mit Problemen ausfindig gemacht hatten. Da die Region sehr arm ist, hat DAIKA für fast alle Kinder die Kosten der Gläser übernommen (die Gestelle sind gespendet), sodass wir auf 30 zu bezahlende Brillen mit einem Kostenumfang von ca. 1300 € kamen.

## **Veranstaltungen**

Unter der Überschrift „Augenblicke – Fest für DAIKA“ feierte der Verein am 28.11., im Dorfgemeinschaftshaus Kusterdingen-Jettenburg, musikalisch begleitet von Nino Lettella und seiner Band. Rezzo Schlauch, Honorarkonsul von Albanien, beleuchtete in seinem Grußwort zum albanischen Nationalfeiertag Geschichte wie aktuelle Situation des Landes. Viele Helferinnen und Helfer haben für ein leckeres Buffet gesorgt. Unsere Sponsoren – die Firmen Ademi, Kelmendi, TaxiXXL, Autohaus Seeger sowie die Volksbank – haben dazu beigetragen, dass fast 2000 € Reinerlös zu Stande kam.



Am 5.12. fand in Stuttgart die Preisverleihung beim landesweiten Wettbewerb „Echt Gut!“ statt. In der Kategorie „Miteinander im Ländle“ wurde DAIKA mit dem 2. Preis, verbunden mit einem Preisgeld von 2000 €, ausgezeichnet.



*Staatsrätin Erlenberg überreicht die Urkunde*

## **Finanzen**

Neben dem Lionsclub Tübingen, der Verein schon zum dritten Mal mit 1000 € unterstützt, hat sich auch die „Ein-Zehntel-Stiftung“ (<http://www.ein-zehntel-stiftung.de/>) entschlossen, unser Projekt mit einem Betrag von 2000 € zu fördern. Die Bulgarienhilfe e.V. hat dem Verein ebenfalls 2000 € zur Verfügung gestellt. Die Martinsgemeinde Tübingen hat den Beschluss gefasst, das Projekt ab dem nächsten Jahr zu unterstützen. In Hagen hat Frau Dr. Kloer Privatspenden von über 1000 € eingeworben.

Insgesamt ist die Arbeit für das kommende Jahr finanziell gut abgesichert, einschließlich der Einrichtung und des Betriebs der augenärztlichen Stationen.